



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht sowohl auf die positiven Aspekte Ihrer Erfahrung, als auch auf eventuelle gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Pflichtfelder, auf der Website des WISO-International Office **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist **freiwillig** und wird **nicht** auf der Website veröffentlicht. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, erklären Sie sich allerdings damit einverstanden, dass wir diese bei Bedarf an zukünftige Austauschstudierende weitergeben, wenn sie Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

Ihr Team vom WISO-International Office

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	BWL
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master
Land*:	Italien
(Partner)Hochschule/Institution*:	Libera Università di Bolzano
Aufenthaltszeitraum*:	WiSe 23/24

* = Pflichtfeld

1. Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg:

Der Bewerbungsprozess für meinen Auslandsaufenthalt lief unkompliziert und reibungslos. Seitens der Uni Hamburg habe ich über die Zeit der Bewerbung sowie des Aufenthalts permanente Unterstützung erhalten. Auch seitens der Uni Bozen liefen alle Prozesse reibungslos und die Kommunikation ist mehr als einfach und fix. Alle Beteiligten waren immer freundlich und hilfsbereit.

2. Vorbereitung und Anreise:

Die Vorbereitung umfasst hauptsächlich bürokratische Schritte für das Funding, hierfür solltest du etwas Zeit und Geduld einplanen. Da wir uns im Rahmen von Erasmus innerhalb Europas aufhalten, gibt es anderweitig nicht wirklich viel zu beachten bzw. vorzubereiten. Grundsätzlich empfiehlt es sich, alle angebotenen Vorbereitungstermine des International Offices wahrzunehmen. Falls Fragen offenbleiben, werden diese auch gerne auf Rückfrage beantwortet. Zusätzlich rate ich auch dazu, einfach rechtzeitig mit den Vorbereitungen zu beginnen, damit am Ende kein unangenehmer Zeitdruck aufkommt.

3. Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort:

Die Finanzierung meines Erasmus-Aufenthalts lief zum einen über das erhaltene Stipendium, zum anderen (Großteil) aber auch über die Unterstützung meiner Eltern sowie Erspartem. Leider muss ich so ehrlich sein und zugeben, dass ein Auslandsaufenthalt in Bozen ausschließlich auf Basis des Fundings meiner Meinung nach nicht möglich ist. Grund dafür ist, dass du unbedingt beachten solltest, dass die erste Zahlungstranche mit großer Sicherheit erst 6-8 Wochen nach Beginn deines Auslandssemesters ausgezahlt wird, demnach musst du in Vorkasse treten. Weiterhin sind die Mieten in Bozen (außer du hast ein Zimmer im Studi-Wohnheim) relativ hoch, ebenso wie Lebensmittel. Essen gehen oder abends in eine Bar hopsen, sind wiederum super erschwinglich. Auch der ÖPNV ist recht günstig (du hast auch die Möglichkeit ein Abo-Ticket für 150 € zu erwerben. Das habe ich aber nicht gemacht, weil Bozen wirklich einfach zu Fuß oder per Rad zu erkunden ist) und auch das Reisen mit Trenitalia (Pendant zur DB, but waayyyy better ;)) kann man sich sehr gut leisten, um den Rest Italiens kennenzulernen. Da sich in Bozen Freizeit-Aktivitäten häufig draußen in der Natur abspielen, musst du hier nicht allzu viel Budget einplanen, falls du aber im Winter kommst, solltest du beachten, dass sich wirklich der Großteil der Studis einen Ski-Saisonpass zulegt, um die Zeit auf den Pisten zu verbringen, wofür du auch nochmal rund 450€ einplanen solltest.

4. Unterbringung/Wohnungssuche:

Zugegebenermaßen lief die Wohnungssuche sehr unkompliziert für mich, weil ich wirklich früh begonnen habe, und genau hier liegt der Trick!! Der Wohnungsmarkt ist sehr begrenzt in Bozen, ebenso die Vergabe von Wohnheimplätzen. Da letzteres erst im August stattfindet, würde ich dir wirklich raten, nicht darauf zu spekulieren, ein Zimmer im Wohnheim zu erhalten, und dich stattdessen um ein privates WG-Zimmer zu bemühen. Ich habe tatsächlich auf WG-Gesucht ein Gesuch gestellt und darüber meine WG gefunden. Ansonsten hilft auch gerne das International Office der UniBZ bei der Vermittlung, also keine falsche Scheu. Ich habe in einer großen WG auf einem Gutshof gelebt, direkt im Zentrum von Bozen, das war wirklich schön, und ich würde dir auch empfehlen eine WG zu suchen, da du so einfach und schnell Freundschaften schließen kannst. Falls du ein Zimmer im Studiwohnheim UniCity erhalten solltest, rate ich dir, ein Fahrrad mitzubringen bzw. zu organisieren, da die Busse nicht immer sehr verlässlich sind und du mit dem Bike wirklich schnell in die Altstadt kommst. Weiterhin ist es wichtig zu sagen, dass viele Vermieterinnen in Bozen nicht sehr viel Wert auf Mietverträge legen. Das scheint am Anfang abschreckend, und du solltest auch wirklich checken, dass es kein Scam ist, aber erfahrungsgemäß haben fast alle Freundinnen von mir und ich unsere Verträge erst bei Ankunft erhalten.

5. Gastuniversität/Gastinstitution:

Die Uni Bozen ist eine kleine, direkt im Zentrum gelegene Uni. Um ehrlich zu sein, habe ich hier wirklich mein Herz verloren. Die Dreisprachigkeit sowie die Heterogenität der Studienprogramme lassen die UniBz zu einem kunterbunten Ort werden. Ich habe zu meinen ProfessorInnen einen sehr persönlichen und respektvollen Umgang gepflegt und auch alle KommilitonInnen waren uns Erasmus-Studis super zugewandt. Die Kommunikation mit Mitarbeitenden ist extrem schnell und die ganze Universität ist supermodern und digitalisiert. Außerdem bietet die UniBz tolle Möglichkeiten neben dem Studi-Alltag. Es gibt zahlreiche Studierendenvereinigungen, die ein umfangreiches Programm bieten, um Menschen kennenzulernen. Häufig wird ein Aperitivo gehostet, an dem alle Studis zusammenkommen und tanzen, und hier ist es auch keine Seltenheit, dass man mit Skiern in der Bibliothek sitzt, da man den Morgen noch kurz auf der Piste war ;) Du darfst dich auch auf ein tolles Start-Wochenende für Erasmus-Studis freuen, an dem du viele andere Menschen treffen wirst.

6. Kursprogramm/ Kurswahl:

Die Kurswahl war ebenfalls einfach und unkompliziert. Die UniBz hat ein breites Spektrum an Modulen und schränkt dich absolut nicht ein. Hier musst du eher mit der UHH in Kontakt treten, da die Modalitäten hier strenger sind. Grundsätzlich muss ich zugeben, dass ich den Workload als höher empfunden habe, da man während des Semesters mehr Abgaben und Gruppenpräsentationen hat. Positive Side Effect hierbei ist jedoch, dass man sehr gut mit anderen Studis in Kontakt treten kann und außerdem am Ende nicht die ganze Zeit in der Bibliothek büffeln muss, da häufig kein Exam fällig wird. Zusätzlich hast du fast immer die Möglichkeit zu Beginn zu wählen, ob du als Attending oder Non-Attending Student am Kurs teilnehmen möchtest. Hierbei unterscheiden sich häufig die Prüfungsformen, also empfiehlt es sich wirklich den ersten Termin eines Kurses wahrzunehmen, damit du dann entscheiden kannst, welche Option du wählst.

7. Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten:

Der Alltag spielt sich in Bozen sehr viel im Freien und in der Natur ab. Morgens trinkt man fix einen Espresso im Café nebenan und dann trifft man sich häufig zum Wandern, Klettern und natürlich Skifahren im Winter. Die Sonne scheint fast immer und so kann man die wunderschöne Natur um Bozen fast täglich erkunden. Denk daran, auch für das Wintersemester mindestens eine kurze Hose, ein T-Shirt und Badesachen einzupacken, da es Ende September wirklich mehr als sommerlich ist. Bozen ist keine große Stadt, aber da viele Studis hier sind, gibt es großartiges Freizeitprogramm und man trifft an fast jeder Ecke jemanden, den man kennt. Auch ein Wochenend-Trip an den Lago di Garda oder Verona ist toll und aufgrund der günstigen Transportmöglichkeiten kannst du auch sehr preiswert weiter entfernte Teile Italiens erkunden. Unbedingt solltest du auch mindestens einmal beim Eishockey vorbeischaun, ein Spritz kostet nur 3,50 € und die Stimmung ist bombastisch :D

8. Studienleistungsanerkennung:

Zu der Studienleistungsanerkennung kann ich aktuell leider noch nicht viel sagen, da ich meine erbrachten Leistungen noch nicht eingereicht habe. Grundsätzlich habe ich mein Studium von Anfang an jedoch so geplant, dass ich mir den freien Wahlbereich für mein Erasmus-Semester freigehalten habe, da die Anerkennung hier einfacher ist als in den Schwerpunkten.

9. Zusammenfassung:

Wie du vielleicht bereits ahnen kannst, habe ich meine Zeit in Bozen geliebt und möchte eigentlich gar nicht mehr zurück nach Hamburg, da ich es hier so schön fand. Bozen war in meinen Augen die beste Wahl, die ich hätte treffen können, da man sich für die kurze Zeit des Aufenthalts wirklich schnell einleben kann und das Semester hier auch länger geht (ich war von Ende September bis Anfang März in Bozen) als für viele andere Partneruniversitäten. Man verbringt sehr viel Zeit in der Natur und hat ein tolles Kontrastprogramm zum Großstadtleben in Hamburg. Grundsätzlich kann ich wirklich jeder Person, die Interesse an einem Erasmus-Aufenthalt sowie die finanziellen Möglichkeiten hat, nur Mut zusprechen und wirklich empfehlen den Schritt zu wagen und ins Ausland zu gehen – ich bin mir wirklich sicher, dass du es nicht bereuen wirst und Bozen ist ein toller Ort, um diese Zeit wirklich unvergesslich zu machen ☺ Anbei noch ein paar Fotos:



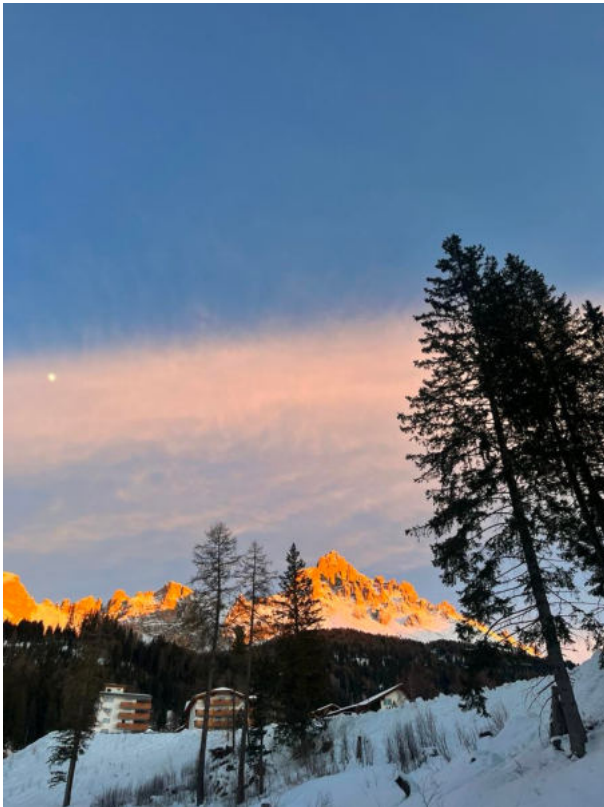
Blick auf den Rosengarten im Bozener Zentrum



Gipfelaufstieg zum Weisshorn



Ausflug an den Gardasee



Unser Skigebiet



Auf der Piste 😊